

KURZ NOTIERT

Doping-Razzia bei Nordischer Ski-WM

Das österreichische Bundeskriminalamt hat bei der Nordischen Ski-WM in Seefeld sieben Personen, darunter fünf Sportler festgenommen. „Bei den festgenommenen Athleten handelt es sich um zwei österreichische, einen kasachischen und zwei estnische Spitzensportler“, teilte das BKA in einer Mitteilung am Mittwoch mit. Es handle sich der Mitteilung zufolge um ein „weltweit agierendes Dopingnetzwerk“, das man zerschlagen habe. Zudem wurde ein deutscher Sportmediziner sowie ein weiterer mutmaßlicher Komplize aus Deutschland festgenommen. Zuvor hatten die ARD-Dopingredaktion sowie die „Süddeutsche Zeitung“ von Razzien im WM-Ort in Tirol über die insgesamt neun Festnahmen berichtet. Außerdem wurden 16 Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Freiburg verlängert Vertrag mit Trainer Streich

Trainer Christian Streich hat seinen Vertrag beim Fußball-Bundesligisten SC Freiburg verlängert. Das teilte der Tabellen-13. am Mittwoch mit, ohne die Laufzeit des neuen Kontrakts zu benennen. Der 53-jährige Streich betreut seit Dezember 2011 das Profiteam und ist damit dienstältester Coach der Fußball-Bundesliga. Bevor er zum Profi-Trainer wurde, war er bereits Nachwuchscoach der Freiburger. Momentan hat der Sport-Club mit 27 Punkten elf Zähler Vorsprung auf den Abstiegsrelegationsrang. Am vergangenen Samstag hatte Freiburg mit dem 5:1 gegen den FC Augsburg den höchsten Bundesliga-Sieg unter Streich gefeiert.

Dämpfer für Vettel: Heftiger Unfall bei Tests

Formel-1-Titelanwärter Sebastian Vettel hat in der Vorbereitung auf die neue Saison den ersten Rückschlag hinnehmen müssen. Der Deutsche krachte am Mittwoch mit seinem Ferrari bei den Testfahrten in Barcelona heftig in einen Reifenstapel, das neue Auto wurde dabei stark beschädigt. Als Grund für den Unfall nannte die Scuderia einen technischen Defekt. Der Ferrari ließ sich offenbar in der schnellen Rechtskurve nicht mehr lenken, Vettel raste geradeaus von der Strecke und hinterließ eine Bremsspur. Wegen des harten Aufpralls wurde der 31-jährige danach zur Vorsicht im Streckenhospital untersucht, blieb aber wohl unverletzt.

Favre zu Reus-Comeback: „Müssen vernünftig sein“

Borussia Dortmunds Trainer Lucien Favre hofft im Spiel des Fußball-Bundesliga-Tabellenführers beim FC Augsburg auf ein Comeback von Kapitän Marco Reus. „Er trainiert wieder mit der Mannschaft und hat heute einen Teil mitgemacht - nicht alles“, sagte Favre am Mittwoch. „Wir müssen vernünftig sein und wir müssen mit dem Doc sprechen“, ergänzte Favre mit Blick auf den 29-jährigen Reus, der am Montag nach knapp dreiwöchiger Zwangspause wegen eines Muskelfaserrisses im Oberschenkel wieder am Mannschaftstraining teilgenommen hatte. (dpa)

Schach - 1. Division: Sieg über Lüttich sichert ostbelgischem Team praktisch die Zugehörigkeit zur 1. Liga

KSK 47 Eynatten so gut wie gerettet

Trotz einer Grippewelle, die fünf Spieler schwächte, hat der Schacherstligist KSK 47 Eynatten am Wochenende den Klassenerhalt so gut wie perfekt gemacht.

Durch eine Grippeerkrankung hat der KSK 47 Eynatten am Wochenende auch Schachleiter Werner Paulus und sein Assistent Bernd Loo reaktivieren müssen. Beide sollten ihre Aufgabe gut erfüllen.

**KSK 47 Eynatten 5:3
CREL Lüttich**

Aber der Reihe nach: In der Hauseter Halle stand die Begegnung des KSK 47 Eynatten gegen CREL Lüttich auf dem Programm. Beide Mannschaften konnten bei einer Niederlage in Abstiegsgefahr geraten.

Beim Vergleich der Aufstellungen beider Teams waren „die Grünen“ aus der Grenzgemeinde leicht favorisiert. Nach zwei Stunden Spielzeit erlitt ein Lütticher Spieler eine Schwächeattacke, die so gravierend war, dass der Notarzt gerufen wurde, und die Ambulanz den betreffenden Spieler ins Krankenhaus brachte. Der Eynattener Aleksej Litwak, sein Gegenspieler, hätte der



Ulf Gohla (rechts) ist schon seit 14 Jahren Mitglied des KSK 47 Eynatten. Er brachte die Eynattener auf die Siegerstraße. Foto: privat

Regel nach die Partie gewonnen, doch der Spieler und die Eynattener Vereinsleitung waren einverstanden, dass Partie unentschieden gewertet wurde.

Die Umstände erschwerten die Gegebenheiten, und so endeten die folgenden drei Partien (Patrick Zelbel gegen Lai Hing, Fernando Braga gegen

Lennert Lennaerts und Dirk Schuh gegen Tobias Kabos) alle unentschieden.

Nach drei Stunden Spielzeit stand es so 2:2. Mit einem Unentschieden wären beide Teams sicherlich auch zufrieden gewesen, doch brachte Michael Hoffmann an Brett 1 mit einer souveränen Leistung gegen Francois Godart

den KSK 47 Eynatten mit 3:2 in Führung. Aber die Lütticher kontertten. In einer sehr interessanten und unter beiderseitigem Zeitdruck gespielten Partie unterlag Lars Stark gegen Manuel Bosbor. Damit stand es wieder unentschieden. Nun ging die Begegnung der beiden Tabellennachbarn in die entscheidende Phase.

Ulf Gohla, schon seit 14 Jahren Mitglied des KSK 47 Eynatten, brachte sein Team in einer sicher geführten Partie gegen Philippe Deguelre 4:3 in Führung. Dragos Ciornei setzte für den achtmaligen Landesmeister aus Ostbelgien mit seinem schön herausgespielten Sieg gegen Olivier Wlogalski den Schlusspunkt zum 5:3. Damit haben sich die „Grünen“ praktisch vor einem erstmaligen Abstieg in 14-jähriger Zugehörigkeit zu Belgiens höchster Spielklasse gerettet.

Das Abstiegsgepenst hat sich wohl schon aus Eynatten verabschiedet.

Eynatten hat nun acht Punkte Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz. Nur wenn der Tabellenvorletzte CE Boitsfort (zwei Punkte) die drei restlichen Begegnungen hoch gewinnt und die Eynattener die ihren hoch verlieren, würden die Ostbelgier noch absteigen. Da Boitsfort noch gegen Gent (10.) und vor allem gegen Brügge (2.) und Wirtzfeld (7.) spielt, ist das jedoch unwahrscheinlich. Das Abstiegsgepenst hat sich wohl schon aus Eynatten verabschiedet.

SCHACH

DIVISION 1 - Serie A

Wachtebeke 1 - KSK Roch.1	4:4
KSK47 Eyn.1 - Lüttich 1	5:3
Fontaine 1 - J. Jaurès 1	6:2
Brasschaat 1 - Wirtzfeld 1	0,5:7,5
Gent 1 - Brügge 1	5,5:2,5
Boitsfort 1 - E. Mosan 1	3:5
1. Fontaine 1	8 6 1 140:24 13
2. Brügge 1	8 5 2 137:27 11
3. Gent 1	8 4 1 3 34,5:29,5 11
4. KSK Roch.1	8 4 1 3 34,5:29,5 11
5. E. Mosan 1	8 5 3 0 38,5:25,5 10
6. Wachtebeke 1	8 4 2 2 34,5:29,5 10
7. Wirtzfeld 1	8 4 3 1 39,5:24,5 9
8. KSK47 Eyn.1	8 4 4 0 32,5:31,5 8
9. Lüttich 1	8 2 4 2 29,5:34,5 6
10. J. Jaurès 1	8 2 6 0 24:40 4
11. Boitsfort 1	8 0 6 2 23,5:40,5 2
12. Brasschaat 1	8 0 7 1 16:48 1

DIVISION 2 - Serie A

Mecheln 1 - KSK Roch. 2	3,5:4,5
Brüssel 1 - Europchess1	3:5
Geel 1 - Namur 1	1,5:6,5
Westerlo 1 - Wirtzfeld 2	3,5:4,5
Eis./Dilsen 1 - Charleroi 1	3:5
Wavre 1 - Leuven 1	3,5:4,5
1. Europchess1	8 5 1 2 38,5:25,5 12
2. Mecheln 1	8 6 2 0 37:27 12
3. Charleroi 1	8 4 1 3 35,5:28,5 11
4. Eis./Dilsen 1	8 4 4 0 33,5:30,5 8
5. Brüssel 1	8 3 3 2 32,5:31,5 8
6. KSK Roch. 2	8 4 4 0 30:34 8
7. Namur 1	8 3 4 1 31:33 7
8. Westerlo 1	8 3 4 1 30:34 7
9. Geel 1	8 3 4 1 27,5:36,5 7
10. Wirtzfeld 2	8 3 5 0 29,5:34,5 6
11. Wavre 1	8 2 5 0 25:30 5
12. Leuven 1	8 2 5 1 29:35 5

DIVISION 3 - Serie C

Herve 1 - Pelt 1	2:4
KSK47-Eyn.2 - Lüttich 2	2,5:3,5
Fontaine 2 - Namur 2	2,5:3,5
Marche 1 - Ans 1	1,5:4,5
M.-Limburg 1 - Charleroi 2	2,5:3,5
Lommel 1 - E. Mosan 2	2,5:3,5
1. Ans 1	8 7 1 0 33:15 14
2. E. Mosan 2	8 6 2 0 25,5:22,5 12
3. Lüttich 2	8 5 2 1 22:11 11
4. M.-Limburg 1	8 5 2 1 26,5:21,5 11
5. Lommel 1	8 3 2 3 24,5:23,5 9
6. KSK47-Eyn.2	8 4 4 0 28,5:19,5 8
7. Herve 1	8 4 4 0 25,5:22,5 8
8. Pelt 1	8 3 3 2 23:25 8
9. Charleroi 2	8 2 4 2 20:28 6
10. Namur 2	8 1 5 2 19,5:28,5 4
11. Fontaine 2	8 1 6 1 18:30 3
12. Marche 1	8 1 7 0 17:31 2

DIVISION 4 - Serie A

Anderlues 1 - KSK Rochade 3	3:1
C. Europe 2 - Wavre 2	2:2
Chapelle-L-H 1 - Namur 3	n.m.
Dworp 2 - Philippeville 1	1:3
Leuze 1 - Charleroi 3	2,5:1,5
Boitsfort 2 - Br. l'Alleud 1	4:0
1. Boitsfort 2	8 7 1 0 24,5:7,5 14
2. Philippeville 1	8 6 1 1 22:10 13
3. Br. l'Alleud 1	8 5 2 1 19:13 11
4. Anderlues 1	8 5 2 1 18,5:13,5 11
5. Leuze 1	8 4 2 2 18:14 10
6. KSK Rochade 3	8 4 3 1 16:16 9
7. Wavre 2	8 2 3 3 16,5:15,5 7
8. C. Europe 2	8 2 3 3 14,5:17,5 7
9. Charleroi 3	8 1 3 4 14:18 6
10. Dworp 2	8 1 6 1 12,5:19,5 3
11. Namur 3	7 1 5 1 8:20 3
12. Chapelle-L-H 1	7 0 7 0 4,5:23,5 0

DIVISION 4 - Serie B

Malmedy 1 - KSK Rochade 5	4:0
KSK 47-Eyn.3 - Lüttich 3	1:3
KSK 47-Eyn.4 - Eis./Dilsen 2	1,5:2,5
Wirtzfeld 3 - Ans 2	4:0
M.-Limburg 2 - KSK Rochade 4	2:2
Welkenraedt 1 - Landen 1	0,5:3,5
1. Wirtzfeld 3	8 5 1 2 19,5:12,5 12
2. Landen 1	8 4 1 3 20,5:15,5 11
3. Lüttich 3	8 4 2 2 16,5:15,5 10
4. KSK 47-Eyn.3	8 4 2 2 16:16 10
5. Welkenraedt 1	8 3 2 3 17:15 9
6. Ans 2	8 4 4 0 17:15 8
7. KSK Rochade 5	8 4 1 1 18,5:17,5 8
8. Malmedy 1	8 2 3 3 15,5:16,5 7
9. Eis./Dilsen 2	8 3 4 1 15:17 7
10. KSK Rochade 4	8 2 4 2 15:17 6
11. KSK 47-Eyn.4	8 2 4 2 14,5:17,5 6
12. M.-Limburg 2	8 0 6 2 11:21 2

DIVISION 5 - Serie I

Lüttich 5 - KSK Rochade 7	0:4
KSK 47-Eyn.5 - Lüttich 4	0,5:3,5
KSK 47-Eyn.6 - Namur 5	3,5:0,5
Wirtzfeld 4 - Ans 3	3,5:0,5
M.-Limburg 3 - KSK Rochade 6	1,5:2,5
Welkenraedt 2 - E.Mosan 3	1,5:2,5
1. Wirtzfeld 4	8 7 0 1 26,5:5,5 15
2. Lüttich 4	8 6 1 1 24:8 13
3. E.Mosan 3	8 6 1 1 18,5:13,5 13
4. Ans 3	8 5 3 0 16,5:15,5 10
5. KSK Rochade 6	8 3 2 3 17,5:14,5 9
6. KSK 47-Eyn.6	8 2 3 3 15,5:16,5 7
7. KSK 47-Eyn.5	8 2 3 3 15:17 7
8. KSK Rochade 7	8 2 4 2 14:18 6
9. Welkenraedt 2	8 1 3 4 13,5:14,5 6
10. Namur 5	8 2 5 1 11,5:20,5 5
11. Wirtzfeld 5	8 1 5 2 12,5:19,5 4
12. Lüttich 5	8 0 7 1 3:25 1

Schach-Landesmeisterschaft: KSK Rochade Eupen-Kelmis mit Remis

Rochade weiter auf Platz drei

Mit einem 4:4-Unentschieden in Wachtebeke hat Schacherstligist KSK Rochade Eupen-Kelmis den dritten Tabellenplatz verteidigt. Bei dieser Begegnung war allerdings mehr drin.

Zu Beginn der Saison hieß es, dass es schon reichen würde, wenn der KSK die vielen knappen und teils unglücklichen 3,5:4,5-Niederlagen in 4,5:3,5-Siege ummünzen würde, damit die Ostbelgier eine erfolgreiche Saison spielen. Zwar hat der KSK Rochade keine dieser Niederlagen wiederholt, aber die Umwandlung in Siege gelingt auch nicht an jedem Spieltag. So ging am Wochenende zum dritten Mal in dieser Saison eine Begegnung wieder 4:4 aus.

Das Glas war angesichts des Matchverlaufs für den KSK Rochade halb leer.

Anders als gegen Gent und Lüttich, als mit der letzten Partie das Unentschieden gerettet wurde, freuten sich die Ostbelgier über den Punktgewinn diesmal nicht so richtig. Daran änderte auch nicht die Nachricht, dass der dritte Platz verteidigt wurde. Gegen Wachtebeke sah es lange Zeit zumindest nach einem sicheren 4,5:3,5-Erfolg aus. Doch als ausgerechnet Bernd Schneider, der als Erster eine vielversprechende Stellung erspielt hatte, eine Niederlage einsteckte, wurde es wieder spannend. Nach dem Partiegewinn von Marcel Harff schien eigentlich eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Kein einziger Rochade-Spieler hatte mit Problemen zu kämpfen, während Alexander Berelowitsch und



Großmeister Igor Glek (rechts, Rochade) fehlte am Ende die letzte Präzision. Foto: privat

Bernd Schneider gute Chancen auf mehr als ein Remis hatten. Berelowitsch verschoss sogar sozusagen einen Elfmeter, denn er ließ einen groben Fehler seines Gegners unbestraft. Er lehnte zwar ebenso wie Igor Glek Remis ab, eine zweite Chance zum Partiegewinn sollte sich aber nicht mehr bieten.

Michael Coenen, Rudolf Meessen, Norbert Coenen und Andrey Zhigalko vermieden angesichts der Führung jedes Risiko und spielten Remis. Das Einzige, das den Mannschaftsieg noch in Gefahr bringen konnte, war, dass Bernd Schneider keine Stellung hatte, in der man risikolos auf Gewinn spielen kann bzw. das Remis in der Tasche hat. Und in Zeitnot ging die Kontrolle ganz verloren, und der Heimspieler schaffte mit einem Gegenangriff den Ausgleich. Dennoch bestand immer noch die Chance auf einen doppelten Punktgewinn, denn Igor Glek hatte in einem Damenendspiel inzwischen einen Bauern mehr. So ein Damenendspiel ist aber eine knifflige Angelegenheit, denn es besteht für die schwächere

Seite immer die Chance auf ein Remis durch Dauerschach. „Wenn einer so etwas gewinnen kann, dann Igor Glek“, lautete die Prognose. Man fühlte sich an Europapokal-schlachten zurück erinnert, bei denen Glek oft der Held des Tages war, und das selbst gegen Weltklassenspieler. Doch Glek fehlte am Ende die letzte Präzision, um den vollen Punkt unter Dach und Fach zu bringen. Dabei muss man dem Gegner zugutehalten, dass er trotz angespannter Situation nie in Panik geriet und sich bestmöglich verteidigte – mit einem Unentschieden als Belohnung.

Das Glas war angesichts des Matchverlaufs für den KSK Rochade halb leer. Da Co-Tabellenführer Brügge gegen Gent eine Niederlage einsteckte, wäre der KSK hinter Fontaine alleiniger Zweiter gewesen. So konnte man dank des 4:4 zwar zu Brügge aufschließen, aber Gent ist nun mit dem KSK Rochade gleich gezogen. Amay und Wachtebeke haben nur einen Punkt Rückstand. Und auch Wirtzfeld als Siebter ist nur zwei Punkte vom Podium entfernt. (rum)